

Hochbahnsteige in Brackwede

Bezirksvertretung Brackwede 27. September 2012

und Seniorenrat Bielefeld 20. Februar 2013

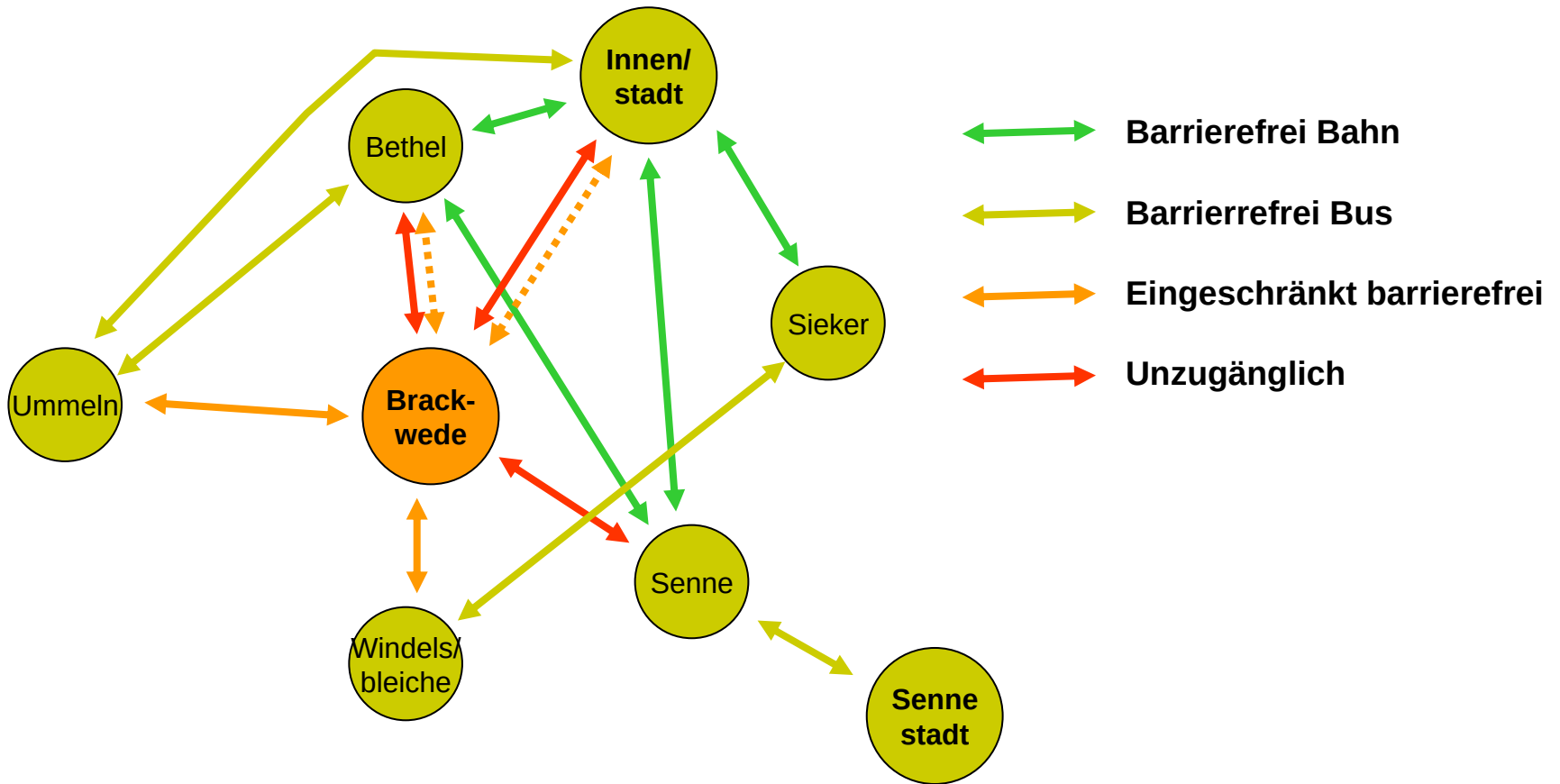
Verkehrsplanung moBiel: Daniela Sauß, Hartwig Meier



Einstieg

- ▶ Es besteht ein grundsätzlicher Bedarf an **barrierefreien** Einsteigemöglichkeiten in das ÖPNV-System, der im gesamten Brackweder Zentrum nicht gewährleistet ist.
- ▶ Derzeit sind die Rahmenbedingungen für die Schaffung einer attraktiven Zugänglichkeit von Bus und Bahn allerdings unklar:
 - Werden wir im Hochflursystem bleiben oder kommt dauerhaft eine Niederflurlinie Heepen – Sennestadt?
 - Was ist mit dem Stadtraum Hauptstraße Brackwede verträglich?
 - Welche Umsetzungszeiträume sind realistisch, welche akzeptabel?

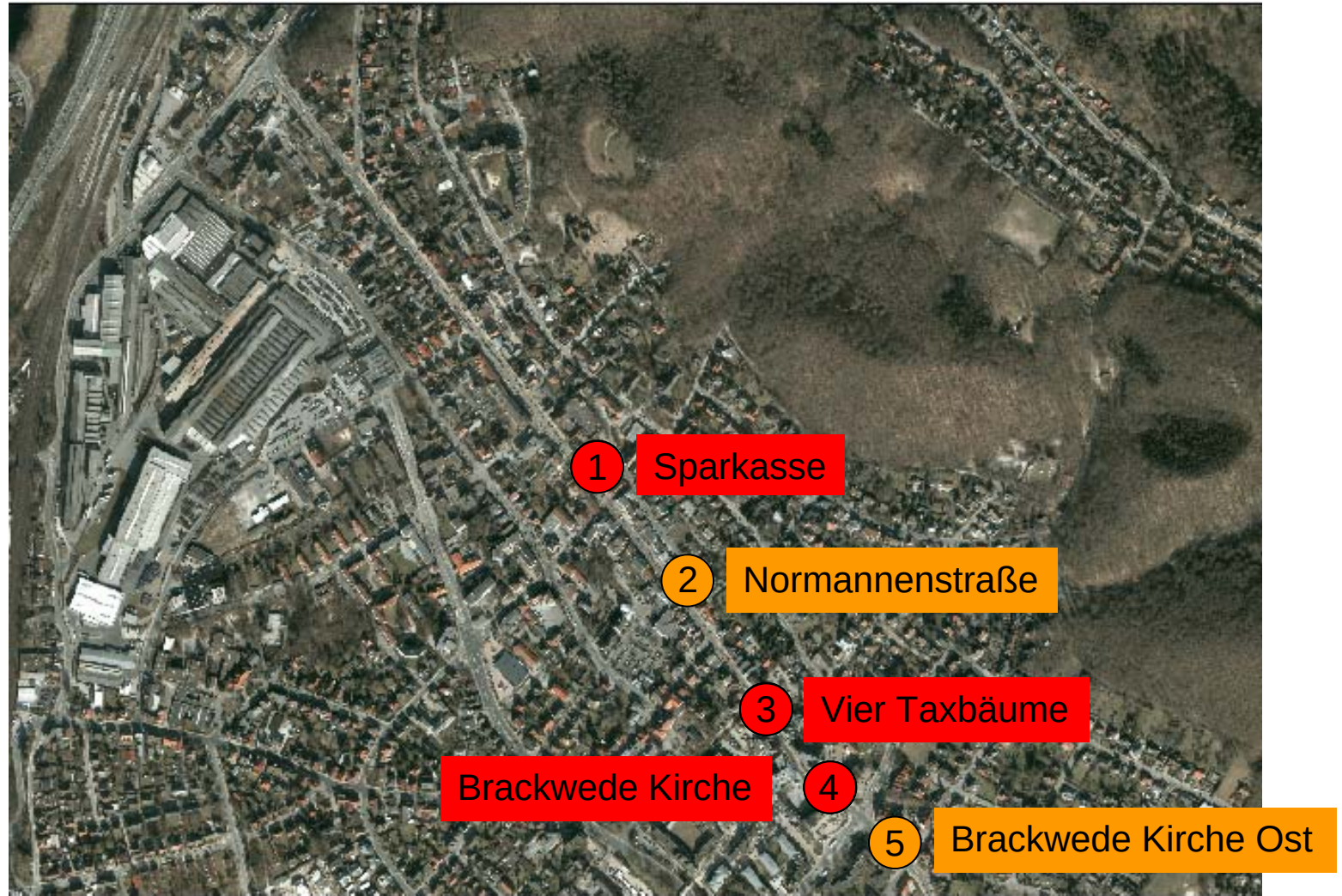
Barrierefreie Verbindungen



Technischer Rahmen

- ▶ Die technischen Rahmenbedingungen erfordern an Haltestellen generell (fast) geradlinige Haltestellenkanten und verbieten einen direkten Übergang in schärfere Kurven.
- ▶ Hochbahnsteige sind 86 cm hoch und 70 m lang und erfordern mindestens eine, besser zwei Rampen von je ca. 15 m Länge
=> 100 m Station, trennend
- ▶ Niederflurbahnsteige sind max. 35 cm hoch und haben 70 m Aufstelllänge mit einer zentrierten Bahnsteigkante von 55 m
=> 70 m Station, für mobile Personen zu queren
- ▶ Mittelbahnsteige sind im Kernbereich mindestens 4,5 m breit
- ▶ Seitenbahnsteige sind im Kernbereich mindestens 3 m breit
- ▶ Zur Info: Bordhöhe von reinen Buskapsteinen: 18 cm

Untersuchte Standorte



Diese Pläne liegen vor:

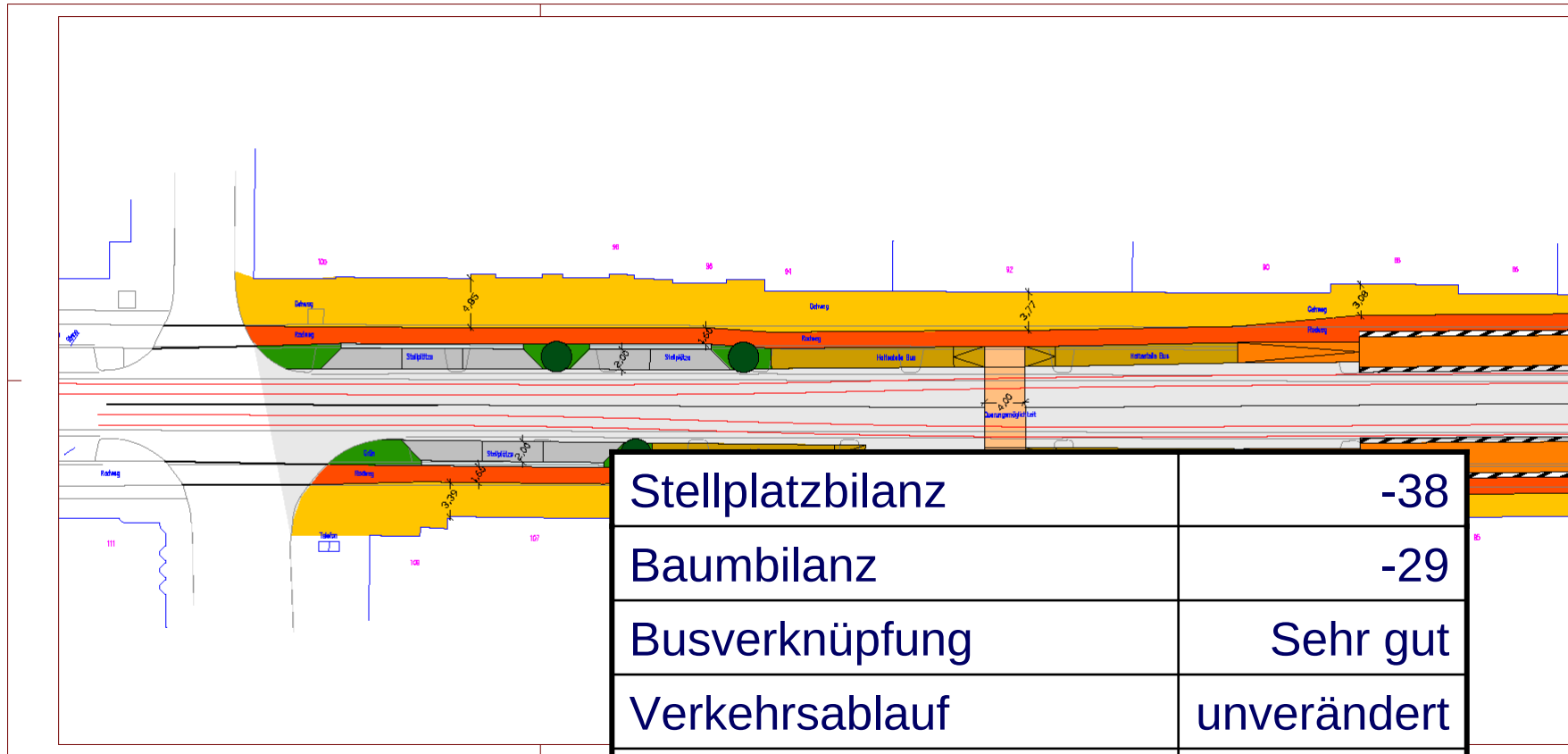
► Lagepläne:

- Normannenstraße Seitenlage Hochflur
- Normannenstraße Seitenlage Niederflur
- Normannenstraße Mittellage Hochflur
(Niederflur wäre analog)
- Brackwede Kirche Mittellage östlich Berliner Straße

► Querschnitte:

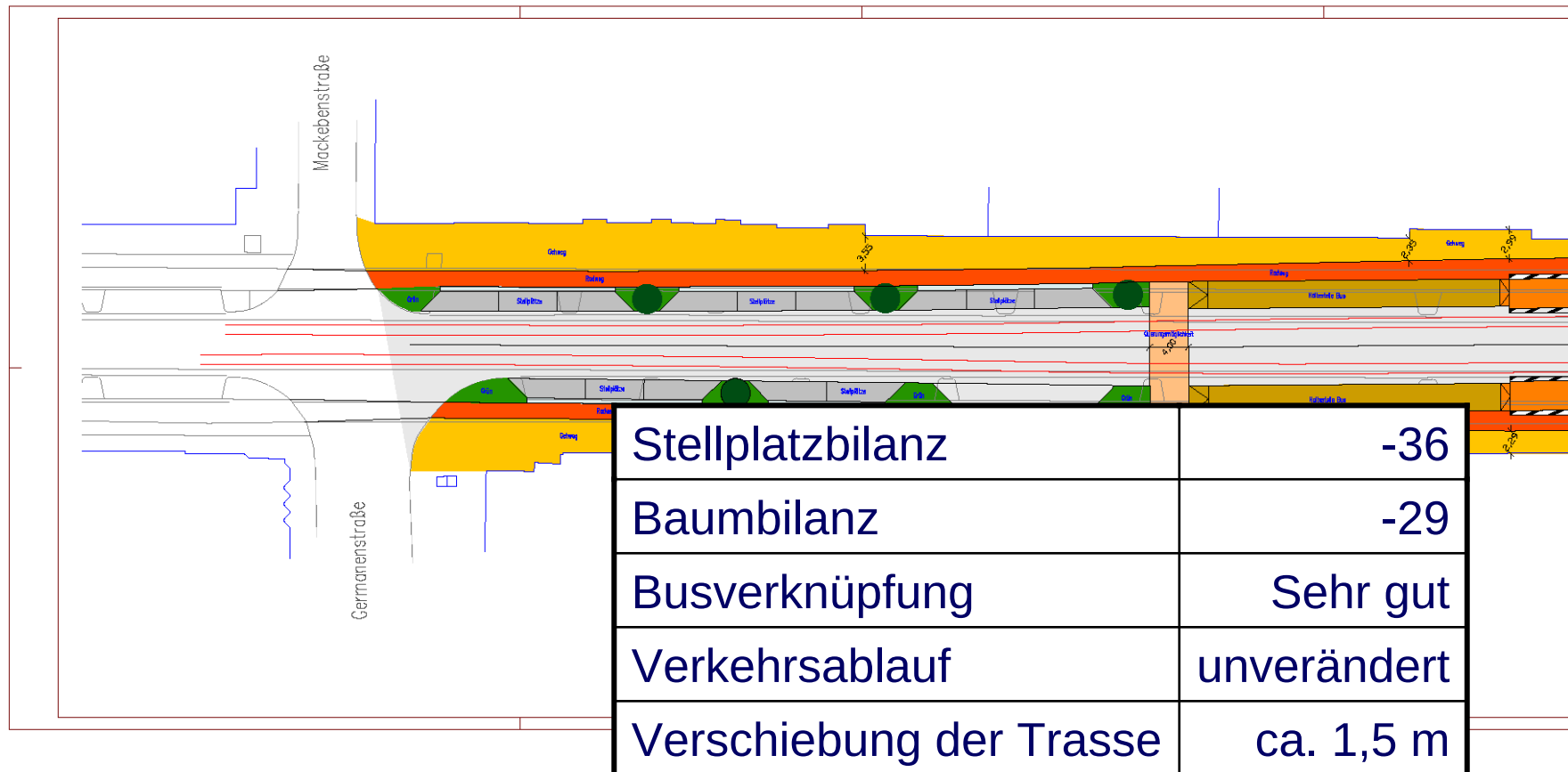
- Alle Bahnsteigvarianten Normannenstraße

Seitenhochbahnsteig Normannenstraße

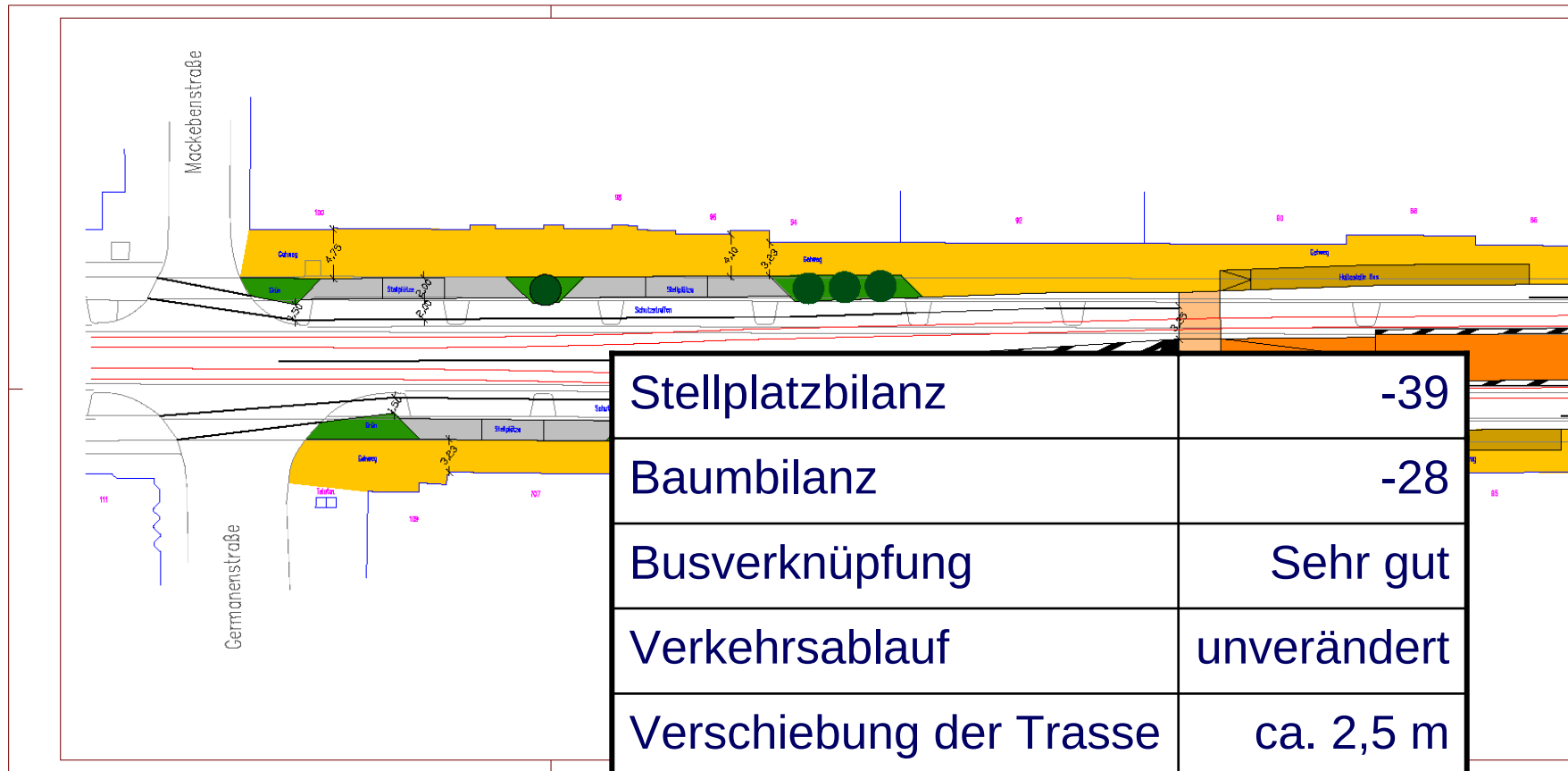


Stellplatzbilanz	-38
Baumbilanz	-29
Busverknüpfung	Sehr gut
Verkehrsablauf	unverändert
Verschiebung der Trasse	ca. 1,5 m

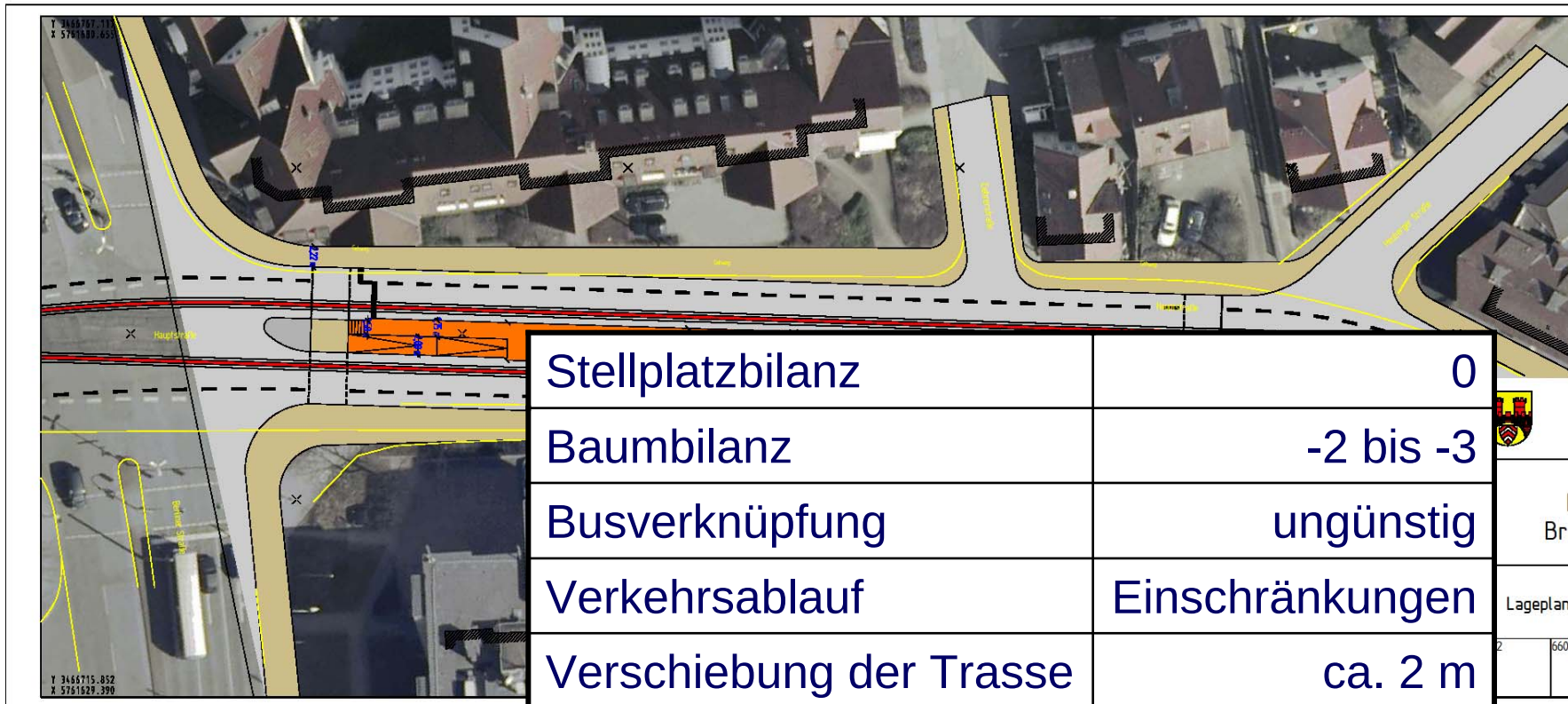
Seitenniederflurbahnsteig Normannenstraße



Mittelhochbahnsteig Normannenstraße



Mittelhochbahnsteig Brackwede Kirche Ost







Was ist provisorisch möglich?

- ▶ Die Überführung von Hochflurlösungen in eine spätere Niederflurlösung ist möglich, erfordert aber deutliche Kompromisse in der optimalen Ausnutzung des knappen Straßenraumes:
 - Bahnsteige müssen etwas breiter ausgelegt werden
 - Gleisführungen berücksichtigen „nicht mehr vorhandene“ Rampenanlagen der Hochflurversion
- ▶ Stadtbahnplanung ist **immer** genehmigungspflichtig, der Begriff des Provisoriums ist für diesen rechtlichen Aspekt irrelevant.
- ▶ Alle Varianten sind aus heutiger Sicht planfestzustellen.

Welche Zeitschiene ist möglich?

- ▶ Was muss vor dem Genehmigungsantrag vorliegen?
 - Grundsätzliche Einigkeit über Straßenraumgestaltung in der Hauptstraße (Verkehr fließend und ruhend, Stadtgrün, ...)
 - Standortklärung für Stationen
 - Schall- und Erschütterungsgutachten
 - Überwiegende Klärung der Betroffenheiten (Dialog mit Bürgerschaft, insbesondere Anrainern)
- ▶ Ein Jahr für die (wahrscheinlich immer notwendige) Planfeststellung. Vereinfachte Verfahren sind bei geringer Betroffenheit Dritter oder deren Einverständnis möglich.